

Jiraislaituvuf djfreskow antwortet

Wir haben nochmals überprüft, warum das Milchaufkommen in einigen LPG und im VEG Beeskow über das Wochenende sank. Als Ursache stellten wir fest: Während dieser Tage wurde nicht genügend Futter bereitgestellt.

In Herzberg wurde nur ein Teil der Milch abgeliefert, weil die Fahrzeuge eine Stunde früher als sonst üblich kamen. Verschiedentlich wurde Milch sauer, weil man sie nicht mit der nötigen Sorgfalt behandelt und gekühlt hatte. Trotz der ständigen Hinweise, in jedem Stall konkrete Futterpläne, Stallordnungen usw. auszuarbeiten, wurde dies nicht durchgesetzt.

Die Ständige Kommission Landwirtschaft des Kreistages Beeskow orientierte alle LPG, mit dem Frühauftrieb auf Wiesen und Weiden zu beginnen und Winterzwischenfrüchte zu verfüttern bzw. abzuheuten. Am 2. Mai 1962 hatten LPG-Vorsitzende, Viehpfleger, Mitarbeiter des VEAB und der Molkereien „Rote Treffs“, die von Ratsmitgliedern und Mitgliedern der Ständigen Kommission geleitet wurden. In der LPG Merz zeigte sich der Er-

folg nach zwei Tagen darin, daß sie täglich 20 kg Milch mehr lieferte, und in Wulfersdorf stieg das Aufkommen um 15 Prozent.

Die Hauptaufgabe

sehen wir als Büro der Kreisleitung darin, den Grundorganisationen zu helfen, entsprechend den Parteibeschlüssen ihre Aufgaben zu lösen.

In den LPG, wo sich die Mitglieder unserer Partei im Kampf um die Verwirklichung der Parteibeschlüsse an die Spitze stellten, wurde der Plan für Milch im I. Quartal weit übererfüllt. Die periodische Berichterstattung von Parteisekretären, Parteileitungen und

Kreisleitungsmitgliedern vor dem Büro' nutzen wir, um unsere Führungstätigkeit im Kreis ständig zu verbessern.

Ich bin überzeugt, in allernächster Zeit dem „Neuen Weg“ mitteilen zu können, wie unter der Führung der Partei alle Grundorganisationen erfolgreich um die Aufholung der Milchrückstände gekämpft haben.

Helmut Freiberger
Sekretär für Landwirtschafts-
politik der Kreisleitung
Beeskow

